

Actiencapital 6,500,000 Doll. Bonds von der Manhattan Co. übernommen 8,500,000 Doll. Zusammen 15 Millionen Doll.

Studienberichterstattung. In dem Artikel, des Herrn Moriz Lorenz, überschrieben 'Die Sammelarbeiten', s. Nr. 11, S. 1832, wolle man Seite 35 von oben lesen: 'Die Frage der Fortdauer der' u. hat: die Frage der fortdauernden u.

Erklärung.

Wir verschmähen es, auf die Auslassungen des Herrn Moriz Lorenz, soweit dieselben persönlich und tendenziös sind, irgend Etwas zu erwidern, da wir die gerechte Würdigung derselben dem gesunden Urtheil aller überlassen können.

Die sachliche Behandlung der vorliegenden Frage unfernter wird auch ferner öffentlich erfolgen. — wie die Intimation anonymer Ungezogenheiten und unverschämlich ist, — dessen der vollständige Bericht über die betreffende Sitzung der Leipziger Handelskammer und dazu Veranlassung geben sollte. Leipzig, den 25. März 1856.

Für die Commission des Vereins deutscher Expediteure: Der Vorsteher: Der Schriftführer: Rorip Werfeld. Rechtsanwält Dr. Wachtel.

Post- und Telegraphenwesen.

Die umfangreichste überseeische Post, die bisher je an einem Tage in New York eingetroffen war, wie die neueste 'New-Yorker Handelszeitung' berichtet, die am letzten Sonntag den 29. Februar, indem an diesem Tage gleichzeitig 6 überfällige Dampfer in den dortigen Hafen einliefen. Die Sortierung der Poststücke nahm die Zeit von Sonntag Abend 6 Uhr bis Montag Abend um 7 Uhr in Anspruch. Auf ihrer ersten Kunde beförderten die Briefträger zusammen 300,000 Briefe, 40,000 Circulars und 200 Säcke Zeitungen an die verschiedenen Adressaten.

Literatur.

Es wird und die Probenummer einer neuen Zeitschrift — 'Das Schiff, Zeitung für die gesamten Interessen der Binnen-Schiffahrt' — übersendet. Dieses Fachblatt, welches wöchentlich einmal in Dresden erscheint, wird von Mitgliedern des Centralvereins für Hebung der deutschen Fluss- und Canal-Schiffahrt, des 'Elbvereins', des 'Donauvereins' u. s. w. herausgegeben und ist bereits vor dem Erscheinen der Probenummer zum Organ des 'Sächsischen Schiffersvereins' ernannt worden. Das 'Schiff' will ein Centralorgan für die Binnen-Schiffahrt und die verwandten Berufsstände sein und deren bisher in mancher Hinsicht vernachlässigte Interessen vor dem Publicum, den Behörden und der Gesetzgebung fruchtbar verteidigen. Die Redaction erbitet hierzu die Mittheilung aller Interessenten. — Die vorliegende Nummer enthält eine Reihe von Aufsätzen, welche die gegenwärtigen Verhältnisse der Binnen-Schiffahrt in wirtschaftlicher, technischer und rechtlicher Beziehung behandeln. Ein Aufsatz untersucht den Einfluss der neuen deutschen Binnen-Schiffahrt (Eisenbahn- und HOLL-) Politik auf die Binnen-Schiffahrt. Ein anderer befragt den Mangel eines Frachtrechts für die Binnen-Schiffahrt, während in den Artikeln technischen Inhalts die neuen Betriebsmittel auf einem canalisirten Flusse untersucht und die Vorzüge der Schiffsdampfmaschine der Reuzel — der Compoundmaschine — dargelegt werden. Ferner verleiht das 'Schiff' die in der See- und Binnen-Schiffahrt verforderten Interessen und bringt einen ausführlichen Bericht über die durch Wolff'sche Gegenwart ausgezeichnete letzte Ausschuss-Sitzung des Centralvereins zur Hebung der deutschen Fluss- und Canal-Schiffahrt. Endlich finden wir in der neuen Zeitschrift Geschäfts-, Frachten- und Wasserstandsberichte, sowie eine Anregung zur Verbesserung von Fragen, welche für die Binnen-Schiffahrt von Interesse sind.

Neue eines deutschen Landwirths durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von Friedr. Oetken. Oldenburg 1856. Schulze'sche Buchhandlung.

Während zweier vollen Jahre hat Verfasser Gelegenheit gehabt, in verschiedenen Theilen der amerikanischen Volkswirtschaft Beobachtungen zu machen; namentlich aber in die Landwirthschaft ein Gegenstand seiner Aufmerksamkeit gewesen. Von der Ansicht ausgehend, dass oberflächliche Beobachtung leicht zu falschen Schlüssen führt, nahm er sich vor, überall an den Orten seines Aufenthalts selbst thätig mitzuwirken, um so durch eigene Praxis eine Quelle höherer Erfahrungen zu gewinnen. Diesen Plan hat er aus Gewissensbetheilung durchgeführt, deshalb glaubt er, dass seine Angaben als einigermaßen verlässlich betrachtet werden können. Die Capital des 150 Seiten starken Schriftchens sind folgende: Bodenverhältnisse, Arbeitsleistungen, ein Wort über die Frauen, Lebensweise. Die gesellschaftliche Stellung des Arbeiters, Gerathe und Maschinen und Ackerbau im Allgemeinen, Ueber die Fischerei, Obst- und Weinbau, Kartoffel- und Gemüsekultur, Baumwolle, Tabak, Zuckerrohr, Reis, Fortwirthschaft, Molkereiwesen, Gmefriedigungen, Gebäude, Vereinswesen, Auswanderer-Verhältnisse, Anhang.

Submissionen.

am 6. April d. J.: Frankfurt a. C., Garnison-Verwaltung, Schmiede- und Eisenarbeiten; am 7. April d. J.: Berlin, Bauamt Städte, Granitplatten; Breslau, Rechts-Ober-Unter-Eisenbahn, Stahlblechen.

Uebersicht

der in den einzelnen Vierteljahren 1879 beim Hauptzollamt zu Leipzig eingegangenen wichtigsten Handelsartikel.

Table with columns: Artikel, 1. Vierteljahr, 2. Vierteljahr, 3. Vierteljahr, 4. Vierteljahr, Summe. Lists various goods like coffee, sugar, and other commodities with their respective values.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Eisenbahn-Einnahmen.

— Elisabeth-Bahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 1. bis 30. März 1856 84,000 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 81,612 fl.

Leipziger Börse am 25. März.

Die heutige Börse war von den Nachrichten, welche sie über die Lage der ausländischen Plätze bei ihrer Eröffnung vorand, selbstverständlich nicht weniger als erbaud, denn es entsprachen solche durchaus nicht ihrem Gesammtcharakter. Die Bilanzirten der österreichischen Creditanstalt, von denen wir die mitgetheilten bereits gestern anführten, begannen angeblich einer ungünstigen Beurteilung und der daraus resultirenden Rückgang der Actien dieses Unternehmens hat an sämtlichen maßgebenden Plätzen dazu beigetragen, den Markt im Allgemeinen zu beeinflussen und der rückwärtigen Eurobewegung einen erneuerten Spielraum zu geben. Als Hauptmomentum gilt ferner der anhaltende Rückgang von Hohenstein in Oudgorn, welcher den Bergwerksactienmarkt in höchst ungünstiger Weise um so mehr beeinflusst, als das Angebot von Ultimofuturs erheblich zuernehmen hat und die Contremine erhöhte Thätigkeit entwickelt. Der an der heutigen Börse festgestellte Verfall ließ die Indisposition derselben nach jeder Richtung hin deutlich genug wahrnehmen. Die Haltung konnte ebensfalls festgestellt nicht machen, vielmehr gelangte die Rattigkeit, welche bereits gestern ihre Schatten warf, auch heute wieder nach jeder Richtung hin zum entsprechenden Ausdruck. Die während des Verfalls einlaufenden Berliner Berichte constatirten ein weiteres Fortschreiten der Bauftebewegung.

Auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere war das Geschäft von möglichem Umfang; in Betracht kamen vorzugsweise Sächsische Rente, deren Course sich in allen Gattungen erhob. Reichsanleihe wurden auf geringe Notiz gehandelt; 4 proc. Sachsen wenig verändert und in engem Umlauf; 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Gesellschaft 1 Proc. höher und lebhaft begehrt; ferner zeigte sich Frage für 4 1/2 proc. Anleihe der Communalbank, 4 1/2 proc. Dresdner Anleihe, Gothaer Prioritäten-Pfandbriefe, welche fast durchwegs Courseerhöhungen verzeichneten.

Das Geschäft auf dem Eisenbahnactienmarkt ertheilte der Regsamkeit sowohl wie der Beweglichkeit; die Haltung war im Allgemeinen eher matt. Ausgenommen hiervon blieben nur Ruffische Leipziger, welche um 2 1/2 Proc. liegen und zwar infolge der Nachricht, dass eine Conversion der Prioritäten auf 4 1/2 Proc. in Gold beabsichtigt sei; ferner waren die Vertheilungsgeldnoten recht fest, auch Aufstiehsbräder B, die in ansehnlichen Beträgen zu höherer Notiz verkehrten, waren beliebt und dementsprechend höher, sonst hielten die Rumänier noch gut; Thüringer und Mainzer, die nur unwesentlich im Course zurückgingen, ziemlich beliebt. Vergleiche büchten über 1 Proc. ein, Anhalter erlebten einen Bruchtheil, dagegen unterlagen Böhmisches Nordbahn einem Drucke von 2 1/2 Proc.; Aufstiehsbräder A ziemlich bedrückt.

Von den Stammprioritäten gingen Chemnitz-Aue in ansehnlichen Beträgen, Halle-Serauer schlossen auf erhöhtem Courseniveau; Galtwitzer lagen schwach.

Die matte Haltung, die bereits gestern auf die Course der Bancktionen nachtheilig einwirkte, hatte heute aber an Intensität gewonnen und sind abwärts erbeuliche Courseabschlüsse zu verzeichnen gewesen. Leipziger Credit verloren 1 1/2, schlossen aber zur Notiz in guter Frage; das Geschäft auf Zeit war beträchtlich und wurde auf Vergütung per April 149 oder 2 1/2 bezahlt, wozu noch Geld blieb. Berliner Disconto wichen um 2 1/2. Deutsche Bank um 2 1/2, Darmstädter und Dresdner Bank um 1 und Weimarerische Bank um 1 1/2 Proc.; recht fest waren Leipziger Disconto, die sogar eine Kleinigkeit im Course anjagen. Leipziger Bank behaupteten sich auf gestrigem Coursestande.

Die Industrieactien waren fast ganz geschäftlos. Chemniger Spinner erlebten 3 A Immobilien preisbalanz, Jürgens stellten sich um 0 25 höher. Thüringer Gas-Stammprioritäten gingen zu 110.50 um.

Von den Kohlenactien gingen Bräuner-Borjua 2 A niedriger aus dem Marke, Brau-Oberböhndor recht fest, Gottesberger-Prioritäten-Aktien v. Her, Sächsisch-Thüringische befristeten sich.

Der Prioritätenmarkt war im Ganzen wenig fest und auch nicht sonderlich beliebt. Ruffische Leipziger gerietzen in Folge der unläutenden Nachricht, dass auf der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung ein Antrag liege, welcher auf Conversion in 4 1/2 proc. Goldprioritäten hinausläufe, in weiche Coursestrichtung; zu dem ermäßigten Course wurde jedoch das offerirte Material tauch aufgenommen. Höher saßen Böhmisches Nordbahn I, Aufstiehsbräder II, Kaiserin, Vemberger I, Brunn-Kojsch, Südbahn, Saalbahn und Thüringer VI.

Im Vergleich zu dem animirten Geschäft, das gestern noch in den ausländischen Staatsfonds stattfand, war es heute wie ausgeblendet; die Haltung war dabei für Renten matter; einiger Umlauf etablirte sich in Papiereente und in neuen Russen. Wechsel fast ganz unverändert; beides Wien und kurzes Belgien stellten sich um Kleinigkeiten niedriger. Von den Sorten hoben sich Rubel um 0.50, während österreichische Banknoten 0.40 erliefen.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Berlin, 24. März. Die heute veröffentlichten Details der Creditanstaltsbilanz haben die Börse verstimmt. Man schreibt allgemein dahin gehend, dass die Creditanstalt gegenüber dem Vorjahre nur aus dem geringsten Course der von ihr befristeten Effecten größeren Gewinn gezogen habe, das Bank- und Commissionsgeschäft jedoch einen Rückgang erfahren habe. Die Bilanz der Deutschen Bank, welche gestern publicirt worden ist, wurde von der Börse sehr günstig aufgenommen, da der Prosperität des Unternehmens in den veröffentlichten Büchern ein glänzendes Zeugnis ausgestellt wird. Der Course mußte trotzdem etwas nachgeben, da viele Käufer durch den allgemeinen Rückgang eingeschüchert zu Realisirungen schritten. Das Geschäft war im Ganzen recht lebhaft. In Creditactien fanden große Verkäufe statt, wodurch der Course von 500 1/2, auf 500 geworfen wurde. Die übrigen Papiere, besonders Renten, wurden dadurch ebenfalls verstimmt und mußten mehrere Proc. nachgeben. Renten waren sehr schwach und still, nur Ruffische, Mainzer und Ober-Sächsische beleb. In Bergwerken fanden größere Rückgänge statt, doch blieb das Geschäft sehr befristet. Renten ziemlich fest, aber rubig. Ruffische Noten etwas abgeschwächt. Schluss allgemein flau auf niedrigerem Course.

D. Frankfurt a. M., 24. März. Der heute veröffentlichte Auszug aus der Bilanz der österr. Creditanstalt nahm die Aufmerksamkeit der Börse in hohem Grade in Anspruch. Während einerseits eine günstige Kritik in Betreff des Gesammtresultats (80 1/2 Proc.) laut wurde, machte sich auch andererseits eine pessimistischere Anschauung, welche namentlich durch die geringeren Gewinne einzelner Conti gegen das Vorjahr hervorgerufen wurde, geltend. Die Contremine, die besonders am Berliner Plage wieder größere Thätigkeit entfaltet, benutzte diesen Umstand zu neuem kräftigen Vorgehen und obgleich unsere Börse einen großen Theil des von dort herbeieulangenden Materials anfangs willig aufnahm, konnte sie doch auf die Länge dem Zuge nach abwärts nicht widerstehen. In der Folge ließen sich selbstverhändlich Creditactien unter den Berliner Bancoverkäufen. Dieselben stellten 1 1/2, fl. unter ihrem Abendcourse ein und wichen dann noch 1 1/2, fl. um sich schließlich wieder 1 fl. zu bessern. Staatsbahnactien hielten sich fest. Lombarden sagrinen. Creditactien, gestern Abend 268 1/2, bewegten sich zwischen 262 — 261 1/2, bis 261 1/2, 260 1/2, und 261 1/2. Staatsbahnactien, gestern 238 1/2, nahe 238. Lombarden notirten 74 1/2. Wechsel fest. Privatdisconto 2 1/2, Proc. Ruchbörse 2 Uhr. Creditactien 259 1/2, Staatsbahnactien 237 1/2. Lombarden 74. Rattler auf Berlin.

Frankfurt a. M., 24. März, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 258 1/2, Franzosen 257 1/2, österr. Goldrente 74 1/2, ungar. Goldrente 68 1/2, II. Orientanleihe 69 1/2. Ratt.

Hamburg, 24. März, Abends. Abendbörse. Oester. Silberrente 62 1/2, do. Papierrente 62, do. Goldrente 74 1/2, ungar. Goldrente 68 1/2, 1868er Loose 123 1/2, Lombarden 184, Franzosen 693, Creditactien 257 1/2, Bergisch-Märkische 106 1/2, 1877er Russen 88 1/2, II. Orientanleihe 67 1/2, Warabütte 117 1/2. Sehr matt. Wien, 24. März, Abends 5 Uhr 40 Minuten. Abendbörse. Creditactien 258.50, Franzosen 277.00, Bahner 262.25, Analo-Ratt. 162.25, Lombarden 87.00, Papierrente 72.75, österr. Goldrente 68.00, ungar. Goldrente 108.35, Napoleons 2.45 1/2, österr. ungar. Bank 642.00. Ratt.

London, 22. März. Der Begehrt nach Geld ist heute ein ziemlich guter gewesen, doch wurde demselben mit Lebhaftigkeit entgegen und sind Wechsel in Lombard-Street zu 2 1/2 Proc. und selbst zu 2 1/2, Proc. discountirt worden, während Parleben von Tag zu Tag 2 1/2 — 3 Proc. bebangen. Der Wechselcourse auf Frankreich hat sich gebessert und notirt jetzt mit 25 Francs 27 1/2 — 28 Centimes. — Baarbewegungen haben heute bei der Bank von England nicht stattgefunden. — Von New-York sind in letzter Woche 25,200 Ufrl. in Gold nach Europa verschifft worden. — Die ostindischen Vier-Monat Sichtcourse auf London sind noch flau zu ungefähr 1 s 8 1/2, d und der Silbermarkt zeigt keine Entschiedenheit. Es sind Abgaben von Feinsilber in Barren und von mexicanischen Dollars zu resp. 82 1/2, d und 81 1/2, d per Linze vorhanden, Abfälle werden aber nicht berichtet.

London, 24. März, nachmittags. Preis 4 proc. Consois 97 1/2, Consois 96 1/2, Italien, 5 proc. Rente 92 1/2, Lombarden 7 1/2, 3 proc. Lombarden, alte 10 1/2, 3 proc. Lombarden, neue 10 1/2, 5 proc. Russen von 1872 86, 5 proc. 1871 84, 5 proc. Russen von 1872 86, 5 proc.

Russen von 1872 86 1/2, 5 proc. Türken von 1866 10 1/2, 5 proc. fundirte Amerikaner 106, ungar. Goldrente 87 1/2, österr. Goldrente 75, Euppter 87 1/2, Spanier 16 1/2, — Madrid 20 1/2, 10 proc.

London, 24. März, Abends 5 Uhr 30 Min. Preis 4 proc. Consois 97 1/2, Consois 96 1/2, Türken 10 1/2, 1877er Russen 85 1/2, ungar. Goldrente 87 1/2, Silber 82 1/2.

London, 24. März. Bei dem heutigen Kliment indischer Councils wurden an Subscribenten 200,000 Ufrl. auf Calcutta, 199,000 auf Bombay zugeweiht. Offerten zu 90 d erhalten sämmtlich 2 1/2 Proc.

Paris, 24. März. Sehr fest. Credit mobilier 690, Spanien exte. 16 1/2, do. inter. 16 1/2, Banque ottomane 538, Societe generale 562, Credit foncier 1122, neue Euppter 289, Banque de Paris 968, Banque d'ecompte 842, Banque d'epargne 836, III. Orientanleihe 60 1/2, Lombard Wechsel 35.28 1/2.

Paris, 24. März, Abends. Boulevard-Bekehr. Anleihe von 1872 118.02 1/2, Italiener 83.75, Türken 10.67 1/2, österr. Goldrente 76 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, Euppter 289.37 1/2. Fest.

Hamburg, 24. März. Vormitt. 11 Uhr. 5 proc. italienische Rente 91.77, Gold 22.10. Petersburg, 24. März. Wechsel auf London 96 1/2, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2, Bankausweis. Petersburg, 25. März. Ausweis der Reichsbank vom 22. März n. St. *) Creditbil. im Uml. Rbl. 716,515,125 unverändert. Kassenmil. für Rechnung der Succurs. 410,000,000 Rbl. 3,000,000 Reichsbank der Staatsregier. 312,621,246 Rbl. 172,558

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 13. März.

General-Versammlung. Ruffig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 26. April in Teplitz. (Berl. Inf.)

Havre, 24. März. Baumwolle rubig. Verkäufe 500 Ballen. — Kaffee matt. Umlaufe 160 Ballen Gay 85 Francs, 1000 Ballen Laguavira gefeibter 90 Francs, 1000 Ballen Bonavides 86 Francs, 1000 Ballen Daiti St. Marc 87 Francs und 510 Ballen Portorico 106 Francs.

Bombay, 22. März. Baumwolle. (Telegramm von Gadam & Co.) Am 19. Fully fair new Omra 5 1/2 d 5 1/2 d Good fair new Omra 5 d 5 d Fulla good fair new Omra 5 1/2 d 5 1/2 d Good new Omra 5 1/2 d 5 1/2 d Good to fine new Omra 5 1/2 d 5 1/2 d Good new Broad machine 5 1/2 d 5 1/2 d Good to fine new Broad 5 1/2 d 5 1/2 d Fully fair new Dholerab 5 1/2 d 5 1/2 d Good fair new Dholerab 5 1/2 d 5 1/2 d Fully good fair new Dholerab 5 1/2 d 5 1/2 d Good new Dholerab 5 1/2 d 5 1/2 d Good to fine new Dholerab 5 1/2 d 5 1/2 d (Good new Savad Dholerab) Apr. Mai-Stock und Fracht per Dampfer nach Liverpool, Triest oder Benebio oder Kott und Fracht April-Mai-Beriodung per Segel nach Bremerhaven.

Manchester, 22. März. Baumwollwaaren. Grünstigere Berichte aus Liverpool haben die Nachfrage an unserem Markt belebt und Preise zeigen mehr Festigkeit als seit einigen Tagen. Stirling's Scheinen mehr begehrt zu sein; auch in Exportgarnen findet ein mäßiges Geschäft statt. In Comtrade-Garnen und Stoffen bleiben Wärme und Stoffe in Folge der befristungsvolleren Ansichten der Verkäufer befristet.

Gamburger Holzmesse. Die diesjährige Otkermesse wurde schwach besucht; mit ungefähr 5 bis 600 Fässern oder kaum dem halben Theile der Vorjahre. Anfangs war die Stimmung fest, später verflaute sich der Markt merklich. Das Angebot überstieg die Nachfrage und konnten Folge dessen schöne neue Höher nur 1 A pro Festmeter mehr erzielen, als die früheren alten Bindbrüchböler. Die Preise stellten sich für schwächste Sorten (Grubenböler) auf 11 — 12 A für Bandholz von 15 — 21 Cmt. Mittentärke auf 17 — 18 A; für Schneidböler von 22 Cmt. aufwärts auf 19 — 21 A loco Hamburg pro Festmeter. In Bretern war wenig Begehrt und mag dies seinen Grund wohl darin haben, dass dieselben strengsten Winter nicht oder nur wenig gebaut werden konnte. Die Verkaufspreise entsprachen den Einläufen von Robbölern durchaus nicht, denn man zahlte für Prima-Qualität nur 36 — 40 A pro Festmeter am Plage. Im Allgemeinen ließ das Geschäft viel zu wünschen übrig.

Hagerburg, 24. März. (Magdeburg. Sta.) Zucker. (Schulthe, ab Station bei Hohen aus erster Hand.) Erntalquader I. 37.50 — 38 A, Kornquader von 96 Proc. 32.80 — 33.30 A, desgl. von 96 Proc. 31.90 bis 32.40 A, Reis 39.50 A, gemahl. Raffinade 38.25 — 39.00 A, gem. Reis I. 37.50 — 37.75 A — Tendenz rubig.

Paris, 24. März. Robuzer rubig. Fr. 10.15 per März per 100 Kilogramm 58.75, 7/9 per März per 100 Kilog. 64.75. — Ruffischer Zucker beauptet, Fr. 8 per 100 Kilogramm per März 67.50, per April 67.75, per Mai-August 67.50.

London, 24. März. Havannaquader Fr. 12 26 1/2, Rubia.

London, 24. März. Zucker geschäftlos. — Ruffe rubig, Preise unverändert. — Jute fest. — Kautschuk 84 1/2, Ufrl. — Kupfer, Chili 66 1/2, Ufrl. — Weind. disp. 26 1/2, sh. — Butter, holländische, 140 — 144 sh.

Hagerburg, 20. Februar. Cacao. Trotz der in letzter Woche eingetroffenen unangünstigeren Berichte aus Europa ist der gesammte Borrath von circa 2000 Tonn durch Regen beschädigt, zu 22 — 24 1/2, Fr. verkauft, während von Seiten einiger Exporteurs für Bordeaux derselbe Preis für Alles, was von den Plantagen usgeföhrt wird, geboten wird, erleierte wie die Qualität ausfallen mag. Eine Erhöhung der Preise kann deshalb wohl nicht ausbleiben.

Smyrna, 18. März. (Original-Marktbericht von J. Kuegg & Co.) Die bereits in unserem letzten Berichte vom 6. d. M. angelegte Nachfrage für Baumwolle und Opium hat sich seitdem noch ausgedehnt, während auch schwarze Rosinen sowohl hier wie auf den französischen Märkten um 10 a 15 Proc. geteigert sind. — Marseille und Gize sind noch immer Käufer zu ca. 42 A pr. 100 Kilo ein Marseille für Thora in Säden, aber unsere Verkäufer verlangen 44 A und 46 A — Der Borrath ist bei auf die Hälfte reducirt, und diese Käufer wird nicht vertrieben, auch auf die anderen Qualitäten keinen Einkauf ausführen. — Heute sind Sultan-